Kanaani

WEB:

http://geliebte-katze.de/information/katzenrassen/katzenrassen-a-bis-z/kanaani

https://de.wikipedia.org/wiki/Kanaani-Katze

https://katzenfreund.com/katzenrassen_kanaani.htm

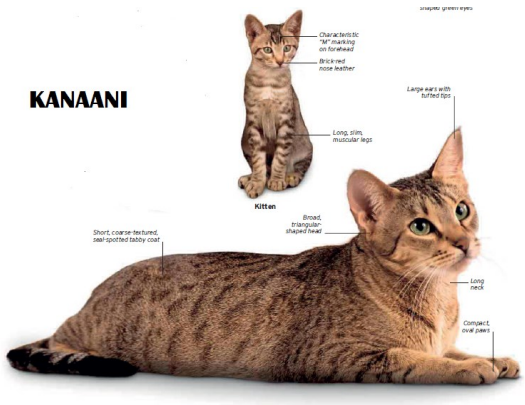
http://www.grand-prix.privat.t-online.de/kanaani.htm

FOTO:

©* https://www.facebook.com/merawatkucing/photos/

GESCHICHTE

Ausgangsort der noch sehr jungen Rassegeschichte der Kanaani ist Jerusalem. Was auch ihren Namen erklärt, denn schließlich handelt es sich bei Kanaan um den biblischen Namen für Palästina. In der Nähe der menschlichen Siedlungen kommt es häufiger vor, dass natürlicherweise das passiert, was Artenschutzgesetze streng verbieten: dass sich reinrassige Wildkatzen (*Felis silvestris lybica*) mit streunenden Hauskatzen vermischen. Doch die Natur hält sich eben selten an Vorgaben, und so geschah es, dass 1990 einer in Israel lebenden, deutschen Bildhauerin bei einem Spaziergang ein solcher auf natürliche Weise entstandener Hybrid über den Weg lief. Doris Pollatschek, so hieß die Tierliebhaberin, rettete den verletzten Mischling – und war fasziniert von seinem Aussehen. Bis heute weiß man jedoch nicht, welche Hauskatzenrasse an Simmys Entstehung beteiligt war. Nach ersten Zuchtschwierigkeiten mit zu wilden Nachkommen und weiteren Einkreuzungen verschiedener Hauskatzenrassen war der Grundstein für die Entstehung einer wundervollen Rasse gelegt. 1998 kam Doris Pollatschek mit ihren Katzen zurück nach Deutschland, wo sie den Aufbau ihrer Zucht weiter förderte und engagierte Anhänger gewann, die sich nach ihrem Tod um Fortbestand und Ausbau der Zucht kümmerten. Durch Einkreuzen von Katzenrassen wie Orientalisch Kurzhaar-, Abessinier- und Bengal-Katzen entstand die seit 2000 anerkannte Katzenrasse Kanaani. Die Zucht der Kanaani-Katze ist derzeit noch sehr wenig verbreitet. Trotzdem wurde die Kanaani bereits im August 2000 von der WCF als eigenständige Katzenrasse anerkannt.



©*

STANDARD (WCF)

Die mittelgroße bis große, schlanke Katze ist muskulös und athletisch, jedoch elegant. Die Beine sind lang und schlank, die Pfoten oval. Der Schwanz ist lang, eher dick am Ansatz und spitz zulaufend. Der Kopf sitzt auf einem schlanken, langen Hals und bildet ein breites Dreieck. Der Schädel zwischen den Ohren ist flach. Die Wangenknochen sind sichtbar (kein Pinch). Die leicht gewölbte Stirn geht sanft in eine ausgeprägte gerade Nase über. Kein Stopp, auch nicht ansatzweise.
Die Schnauze ist leicht abgeflacht, das Kinn ist kräftig. Die Ohren sind groß, breit am Ansatz und spitz zulaufend. Sie sind aufrecht und sind weit auseinander gesetzt. Der Zwischenraum zwischen den Ohren muss mindestens die untere Ohrbreite haben. Haarbüschel an den Spitzen sind erwünscht. Die Ohren besitzen einen Daumenabdruck (Wildfleck). Die Augen sind groß und mandelförmig. Sie sind weit auseinander und leicht schräg gesetzt. Die Augenfarbe bei erwachsenen Katzen ist immer grün; gelbgrün wird toleriert.
Das Fell ist kurz, eng anliegend und mit wenig Unterwolle. Die Struktur ist eher derb und nicht siamesisch weich. Die Haare sind lang genug, um sowohl in der Grundfarbe als auch in der Zeichnung ein deutliches Ticking zu zeigen. Das Ticking ist unverzichtbar, aber es ist nicht so ausgeprägt, dass die Tupfen verschwinden.

Farbvarianten:

Auf beige- bis zimtfarbenem Untergrund befinden sich Tupfen, die durch das Ticking weicher gezeichnet sind. Die Muster Spotted und Marbled sind erlaubt:
seal getupft, chocolate getupft, cinnamon getupft, seal marbled, chocolate marbled, cinnamon marbled
Silbervarianten sind nicht gestattet.

Links zum Rassestandard KAN (WCF)

http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/shorthair/kanaani.html